



Nehmen Sie für die folgenden Aufgaben die jeweils erforderlichen Buchungen vor und geben Sie die Gewinnauswirkung nach HGB und EStG an.

1. Die ABC e.K., Würzburg, schickt der guten Kundin Frau Sonnenschein zur Eröffnung einer Filiale am 01.10.2001 eine Flasche Champagner, die sie durch einen Kurierdienst zustellen lässt, Kosten des Champagners 35,00 € zzgl. USt, Zustellkosten 10,00 € zzgl. USt, die jeweils mit EC-Karte bezahlt wurden. Weitere Geschenke hat Frau Sonnenschein in 2001 nicht erhalten. Die ABC e.K. übernimmt die Versteuerung nach § 37 b EStG*.
2. Die ABC e.K. schenkt dem Einzelhandelsunternehmen Lang KG, Lüneburg am 15.07.2001 einen Bildband „Die Preußen“ aus dem Warenbestand. Das Buch wurde im Januar 2001 für 85,00 € angeschafft, die Wiederbeschaffungskosten im Zeitpunkt der Schenkung betragen 90,00 €. Die ABCe.K. übernimmt die Versteuerung nach § 37 b EStG*.
3. Das Computerunternehmen PC OHG schenkt dem Kunden Sorglos zu Weihnachten (20.12.) ein Antivirusprogramm, das im Dezember für 25,00 € zzgl. USt (Abbuchung vom Bankkonto) angeschafft wurde. Sorglos hatte im Juli bereits ein Hörbuch im Wert von 20,00 € zzgl. USt als Geschenk erhalten. Der Vorgang wurde korrekt erfasst. Die PC OHG übernimmt stets die Versteuerung nach § 37 b EStG*. Buchen Sie zum 20.12..
4. Bauunternehmer Protzig lädt anlässlich seines 50. Geburtstags am 13.07.2001 zwanzig besonders gute Geschäftsfreunde sowie einige befreundete Ehepaare in ein Nobelrestaurant ein. Die ordnungsgemäße Rechnung lautet über 2.500,00 € zzgl. USt, 300,00 € Trinkgeld (100,00 €) wurden auf der Rechnung quittiert. Protzig zahlt mit der EC-Karte des Unternehmens.
5. Protzig bewirtet den Architekten Baumeister während einer Vertragsverhandlung im Restaurant „Zur Eiche“. Die Rechnung lautet über 250,00 € zzgl. USt, von denen nach Auskunft des Finanzamts 40 % als unangemessen anzusehen sind.
6. Unternehmerin Kleist fährt mit einem betrieblichen Fahrzeug 50.000 km im Wirtschaftsjahr, davon entfallen 6 900 km auf Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb (einfache Entfernung 15 km, gefahren an 230 Tagen) und 16 000 km auf Privatfahrten. Es wurde ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch geführt.

Das Fahrzeug wurde am 05.01.2001 abzüglich eines Preisnachlasses für 63.000 € zzgl. USt als Neufahrzeug beim Autohaus Ewald gekauft. Der Bruttolistenpreis mit Zusatzkosten lautete über 89.440 €.

Die Gesamtaufwendungen 2001 betragen:

- Aufwendungen mit Vorsteuerabzug	10.200 €
- Aufwendungen ohne Vorsteuerabzug	1.200 €
- Jahresabschreibung	13.800 €.

Entscheiden Sie, ob die Kosten der Fahrzeugnutzung nach der Fahrtenbuchmethode oder nach der Pauschalierungsmethode für die Unternehmerin günstiger ist und buchen Sie entsprechend.

7. Bauunternehmer Müller hatte während einer 5-tägigen Auswärtstätigkeit im Inland (1. Tag 9 Stunden, 5. Tag 15 Stunden, sonst jeweils ganztägig) folgende Bruttoausgaben (ordnungsmäßige Rechnungen mit gesondertem USt-Ausweis liegen vor), die er privat verauslagt hat:

• Fahrtkosten (Deutsche Bahn AG) für Fahrt von Berlin nach München und zurück lt. Fahrkarten	750,00 €
• 4 Taxiquittungen (jeweils weniger als 50 km)	94,70 €
• Hotelrechnung für 4 Übernachtungen	360,00 €
• Restaurantrechnungen insgesamt	168,00 €

8. Der Elektroniker Meyer besucht im Auftrag seines Arbeitgebers, der Elektro KG, Berlin, einen Kunden in Frankfurt. Er beginnt die Dienstreise am 15.01. um 9:00 Uhr und kehrt am 18.01. um 16:00 Uhr zurück. Nach Abschluss der Dienstreise sind folgende Zahlungen von der Elektro KG durch Banküberweisung erstattet worden:

• Fahrtkosten mit Schulzes PKW, 830 km	? €
• Verpflegung	178,50 €
• Übernachtung (ohne Frühstück)	238,00 €

Für Verpflegung und Übernachtung kann der Arbeitnehmer Rechnungen vorlegen, die auf das Unternehmen lauten.



**Fachbereich
Steuern**

Rechnungswesen

Buchungen im Steuerbereich

Lerninsel

* Gehen Sie von einer KiSt von 5 % aus!